

<b>THEMENSCHWERPUNKT</b>	Erzählen in unterschiedlichen Medien
<b>PANELTITEL</b>	Intermediales Erzählen im und vom Mittelalter aus literaturdidaktischer Perspektive
<b>PANELLEITER/IN</b>	Marion Bönnighausen & Katja Winter
<b>REFERENTEN/INNEN</b>	Marion Bönnighausen Gaby Herchert Stephan Jolie Detlef Goller

#### PANELABSTRACT

Bereits im Mittelalter gehörte intermediales Erzählen, das sich im Wechselspiel unterschiedlicher Repräsentationsformen wie Text, Bild, Musik und Schauspiel zeigt, zur kulturellen Praxis. Durch die Medienwechsel, den die mittelalterlichen Stoffe durch neuzeitliche Adaptionen in Oper, Theater, Film, Hörspiel, Buch und Computerspiel erfahren, finden korrespondierende Transformationen auf der semantischen, der semiotischen und der narrativen Ebene statt. In dem 180-minütigen Panel, das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Beiträge in einem Wechsel von 20-minütigen Vorträgen und 30-minütigen Expertengesprächen miteinander verbindet, wird mithilfe intermedialer Analysen geklärt, inwiefern die kulturell geprägten medialen Repräsentationen die Narrativität und damit auch die Wirkungsweise der mittelalterlichen Stoffe bestimmen. Daran anknüpfend werden didaktische Konzeptionierungen aufzeigen, wie im Literaturunterricht über einen intermedialen Zugang das Erzählen im und vom Mittelalter thematisiert werden kann.

#### VORTRAGSTITEL

**Marion Bönnighausen:**

Intermediales Erzählen. Theoretische Voraussetzungen

**Gaby Herchert:**

"Edel, tapfer und unsterblich". Wie der Rittermythos Medienwechsel überlebt

**Stephan Jolie:**

Projekt-Präsentation

**Detlef Goller:**

Projekt-Präsentation